

Antrag

des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 14.03.2024/ pi

3406 Beantwortung Postulat, SP, Rebecca Moldovanyi, Entsiegelung von versiegelten Flächen

1. Text des Postualts

Entsiegelung von versiegelten Flächen

In den letzten Jahren wurde im Einwohnerrat diverse Male besprochen, dass entsiegelte Flächen einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Bevölkerung, zur Sicherung von sauberem Wasser und gegen Hochwasser sowie zum Naturschutz leisten.

Versiegelte Flächen heizen sich an heissen Tagen schneller auf und verstärken somit den Hitzeeffekt zusätzlich. Wasser auf entsiegelten Flächen kann von Bodenoberflächen oder über die Blätter von Pflanzen verdunsten. In der Folge kühlt sich die umgebende Luft ab und die Hitze wird reduziert. Auf versiegelten Flächen kann Regenwasser schlechter versickern und die Grundwasservorräte nicht auffüllen. Bei Starkregen kann die Kanalisation die Wassermassen nicht unbedingt aufnehmen. Es drohen örtliche Überschwemmungen. Im Naturhaushalt übernehmen Böden wichtige Funktionen. Sie bilden einen Speicherraum für Niederschlagswasser und regulieren so den Wasserhaushalt. Sie filtern und reinigen den versickernden Regen und schützen dadurch das Grundwasser. Gleichzeitig bieten auch kleine Grünflächen Lebensraum für Pflanzen und Insekten. Entsiegelung hilft, die natürlichen Bodenfunktionen und die Versickerungsfähigkeit wiederherzustellen

Antrag an den Gemeinderat:

Wir bitten den Gemeinderat zu prüfen, welche gemeindeeigenen Flächen im Sinne des Schwammstadtkonzeptes entsiegelt werden können.

2. Erwägungen

Wie bereits in der Beantwortung des Postulates Nr. 3412, ER Delia Moldovanyi, *Unversiegelte Parkflächen* angeführt, beschäftigen sich die Mitarbeitenden der Bauverwaltung verstärkt mit den Themen Schwammstadt, Retention und Versickerung von Regenwasser.

Im Rahmen der Sanierung und Aufstockung des Schulhauses Längi, wurde der Pausenplatz neugestaltet und teilweise entsiegelt sowie das sogenannte Dachwasser von der Liegen-schaftskanalisation abgehängt und einer Versickerungsanlage zugeführt. Die Umgebung des Schulhauses Erlimatt wurde vor ein paar Jahren mit grosszügigen Spielplätzen umgestaltet. Im Zuge dieser Umgestaltung wurde der Anteil versiegelter Flächen des Pausenplatzes verringert. Bei der Planung der Sanierung des Schulhauses Aegelmatt wird die Verringerung versiegelter Flächen ebenfalls geprüft. Der Pausenplatz des Schulhauses Grossmatt soll im Zuge der Realisierung des neuen Gemeindezentrums resp. im Anschluss daran, umgestaltet und teilentsiegelt werden. Vor allem die Baumrabbatten sollen grosszügiger ausgestaltet werden, damit die Bäume zukünftig mehr Wasser und «Luft» erhalten. Des Weiteren ist geplant den Parkplatz Buholz so weit wie möglich zu entsiegeln und mit wasserdurchlässigem Belag umzubauen.

Das Areal der Sport- und Schwimmbadanlagen In den Sandgruben wird zukünftig in eine Grundwasserschutzzone **S3** liegen. In der S3 darf kein Abwasser versickern, das gilt auch für Regenwasser von Parkplätzen.

So wie bereits in der Beantwortung des Postulates Nr. 3412, *Unversiegelte Parkflächen* erwähnt, soll bei Strassensanierungsprojekten künftig geprüft werden, wie das anfallende Regenwasser zurückbehalten (Retention) und versickert werden kann z.B., dass dieses Baumratten neben den Strassen zugeführt werden.

3. Beschluss

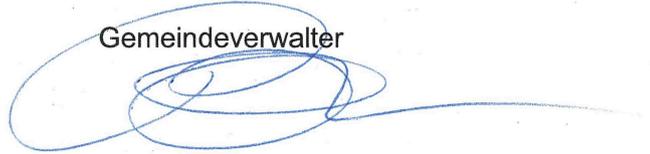
3.1 Das Postulat 3406 wird als erfüllt abgeschrieben.

Gemeindepräsident



Stephan Burgunder

Gemeindevorwalter



Beat Thommen